



## Verben machen die Sprache lebendig

1. Vervollständige die Sätze mit den passenden Verben. Setze diese in der richtigen Personalform ein. Du findest sie unten in veränderter Reihenfolge. Damit du ein wenig nachdenken musst, sind sie in der Grundform angegeben. Schreibe zuerst mit Bleistift, Fehler können dann leichter korrigiert werden.

 *Der Hund bellt.*

Der Hund

Die Uhr

Der Schüler

Ich  in Köln.

Die Erde

Köln  am Rhein.

Der Schornstein

Das Wasser

Der König

Der Regen

*lernen, qualmen, fallen, bellen, gefrieren, liegen, regieren,  
nachgehen, beben, wohnen*

2. Eine Geschichte ohne Verben

*In diesem Text fehlen alle Verben. Diesmal bekommst du von uns keine Hilfe. Überlege selbst, welche Verben fehlen könnten. Es ist eine ziemlich verrückte Geschichte. Wir sind gespannt, was du daraus machst! (Unsere Lösung: siehe nächste Seite!)*

### Die Erfindung des Regenschirms

Wenn es ... , ... sich der Fuchs eine Gans und ... sie sich auf den Kopf. Die Gans ... die Flügel ... , und der Fuchs ... so ziemlich trocken. Freilich ... eine Gans ziemlich schwer. Der Fuchs ... im verregneten April einen steifen Nacken. Eines Tages ... er das satt. Er ... in seine Werkstatt und ... den Regenschirm. Den Handgriff des Schirmes ... er wie einen Gänsekopf. Denn irgendwie ... es doch ganz nett ... , etwas Lebendiges auf der Schulter zu ... .



*So lernst du noch mehr*

- Schreibe die Sätze der Aufgabe 1 in dein Heft. Unterstreiche die Verben farbig.
- Denke dir selbst fünf kurze Sätze aus, in denen jeweils das Verb fehlt. Lasse diese Sätze von deinem Sitznachbarn ergänzen.
- Schreibe die Spaßgeschichte „Die Erfindung des Regenschirms“ in das Heft. Zeichne dazu!



## Verben machen die Sprache lebendig

Der Hund **bellt**.

Der Schüler **lernt**.

Die Erde **bebt**.

Der Schornstein **qualmt**.

Der König **regiert**.

Die Uhr **geht nach**.

Ich **wohne** in Köln.

Köln **liegt** am Rhein.

Das Wasser **gefriert**.

Der Regen **fällt**.

### Die Erfindung des Regenschirms

Wenn es **regnete**, **ging** sich der Fuchs eine Gans und **setzte** sie sich auf den Kopf. Die Gans **musste** die Flügel **ausbreiten**, und der Fuchs **blieb** so ziemlich trocken. Freilich **ist** eine Gans ziemlich schwer. Der Fuchs **bekam** im verregneten April einen steifen Nacken. Eines Tages **hatte** er das satt. Er **ging** in seine Werkstatt und **erfand** den Regenschirm. Den Handgriff des Schirmes **formte** er wie einen Gänsekopf. Denn irgendwie **war** es doch ganz nett **gewesen**, etwas Lebendiges auf der Schulter zu **tragen**.

„Ich bin doch kein Regenschirm!“

